



Islam als Jugendkultur

Islam als Lifestyle- muslimische Jugendkultur nimmt immer stärkere Gestalt unter den Jugendlichen an. Der „Pop-Islam“ des Briten Sami Yusuf oder der sogenannte „Hip-Hop-Islam“, wie die der Berliner Rapperin Sahira, die mit Kopftuch spirituellen Rap vollführt sind die neuen Superstars der muslimischen Jugendlichen. Hinzu kommen noch ein paar sehr charismatische Prediger, die auf deutsch die Lehren des Koran verbreiten. Sie befassen sich mit den Bedürfnissen und sprechen über den Alltag der jugendlichen Muslimen und sind daher bei den Jugendlichen sehr populär.

Unter Pop-Islam versteht man eine „Vermischung“ des westlichen und des islamischen Lebensstils. Die jugendlichen Pop-Muslime bedienen sich westlicher Musik, Lifestyle und Medien, die sie wiederum "islamisieren". Was mit dem Islam vereinbar ist, wird übernommen, was "unislamisch" ist, wird nicht beachtet und findet keinen Einzug in das Leben dieser. Heute leben etwa 2,5 Millionen Muslime in Deutschland. 400.000 sind türkische Jugendliche zwischen 15 und 21 Jahren.

Der Islam als Religion entlastet die Jugendlichen bei der Frage was richtig und was falsch ist. Die Religion sorgt für ein Zusammengehörigkeitsgefühl unter diesen, die sich in Deutschland nicht wohl fühlen und nicht heimisch geworden sind. Alles zusammen erzeugt, dass der Islam und speziell die islamische Musik unter den Jugendlichen als „in“ betrachtet wird.

Die muslimischen Jugendlichen ähneln auf dem ersten Blick ihren Altersgenossen. Sie tragen Markenklamotten und hören Hip-Hop Musik. Sie wollen ein Teil der Gesellschaft sein und anerkannt werden. Doch auf den zweiten Blick merkt man, dass sie sich unterscheiden denn sie legen großen Wert auf konservative Lebens-einstellung. Sie versehen Lifestyle, Musik und Medien mit islamischen Vorzeichen.

So sind nicht nur Drogen oder Sex vor der Ehe verpönt, sondern vielmehr steht ein geordnetes Alltagsleben im Mittelpunkt. Alkohol und Diskothekenbesuche an Wochenenden werden durch Koranunterricht ersetzt. Ebenso werden die Texte der Pop- oder Hip-Hop-Musik durch Texte des Korans ersetzt, die Gott und die Religion preisen.

Aktuelle Termine:

17.11.2008 Interkulturelle Öffnung der Familienzentren Krefeld

03.-04.12.2008 Interkulturelle Kommunikation Neuss

Anmeldungen unter:
info@imap-institut.de

Unser Portfolio im Arbeitsressort Integrationslösungen

Integrationskonzepte

Interkulturelle Seminare

Empirische Untersuchungen

Fördermittelmanagement

Diversity Management

Um weitere Informationen zu den einzelnen Produkten zu erhalten besuchen Sie bitte unsere website www.imap-institut.de.

Für die Abmeldung der Infomail senden Sie bitte eine Mail an info@imap-institut.de